

NEUE STUTTGARTER KONTAKTBÖRSE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

MACHEN WIR WAS?

Kontaktbörsen gibt es im Netz wie Sand am Meer, für alle nur denkbaren Interessen. Seit Dezember ist die neue Stuttgarter Plattform „Machen wir was“ online, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, Menschen mit und ohne Behinderung als Freizeitpartner zu vermitteln – ganz unkompliziert und auf kurzem Weg.

Gabriele Reichhardt vom Sozialamt der Stadt Stuttgart erklärt, warum eine solche Kontakt-

börse längst überfällig ist: „Bisher scheitern Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung oft an der fehlenden Begleitung“, sagt sie. Spontane Unternehmungen fänden eher selten statt.

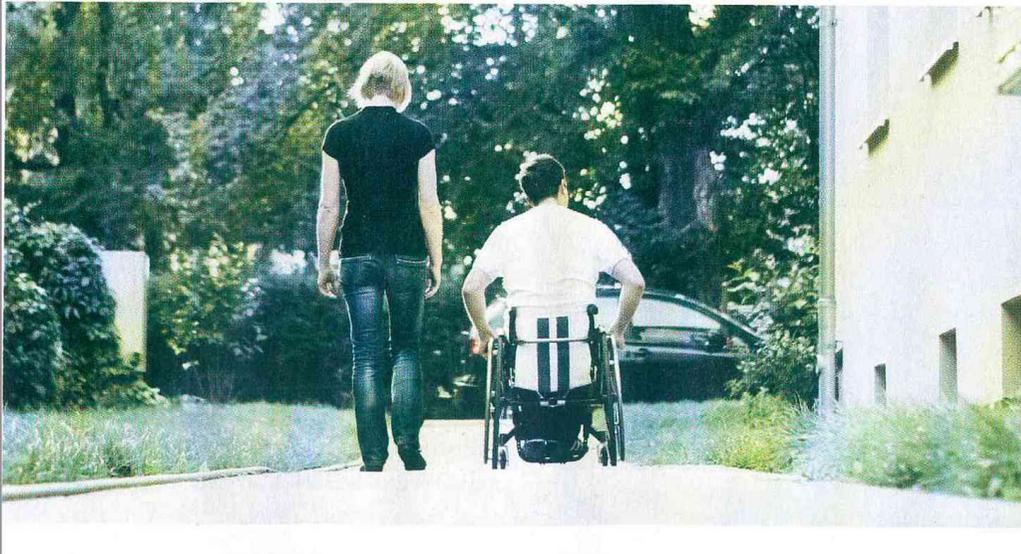
Gemeinsam mit dem Verein „Kultur für alle“ in Stuttgart hat das Sozialamt das Projekt ins Leben gerufen. Ziel sei es, Menschen mit Behinderung stärker in das Kultur- und Freizeitleben der Stadt einzubinden, Berührungsgäng-

ste abzubauen und ein Zusammenleben selbstverständlich zu machen. „Menschen, die auf Assistenz angewiesen sind, möchten auch mal abends spontan ins Kino gehen, sagt Eva Ringer von „Kultur für alle“. Das schafften viele aber ohne Hilfe nicht.

Noch ist die Plattform in der Entwicklungsphase, bei der man auch auf die Hilfe Betroffener hofft. Es gibt aber schon erste Annoncen, man kann sich registrieren und Freunde finden. Die Webseite kommt ohne viel Schnickschnack aus – ein Name, ein Foto, und ein paar Worte darüber, was gesucht und geboten wird, reichen völlig.

Wer sich registrieren möchte, muss allerdings ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen – „aus Sicherheitsgründen“. Art und Grad der Behinderung spielen keine Rolle, weswegen es auch keine Angaben darüber gibt. Zum Mitmachen aufrufen kann bei „Machen wir was“ jeder – deshalb hat man auch davon abgesehen, spezielle Zielgruppen zu definieren. Das Portal sei wie eine Tauschbörse, bei der „beide Seiten geben und nehmen“.

KK



[www.machen-wir-was.de]